

Unser Jahresplan 2009

Januar:

(08.01.2009)

Allgemeine Zusammenkunft, Diskussion über den Jahresplan
Wo? - im Vereinshaus

Februar:

(12.02.2009)

Kappn – Fosnd
Wo? - im Vereinshaus

März:

(12.03.2009)

Jahreshauptversammlung, Vorstandswahl
Wo? - im Vereinshaus

April:

(02.04.2009)

Zu Gast in der Bergbühne
Wo? - in der Bergbühne „Alte Mühle“

Mai:

(???)

Ausfahrt nach Mödlareuth, Talsperre Pöhl
Wo? - im Bus

Juni:

(04.06.2009)

Kremserfahrt
Wo? - auf den Kremser-Wagen

Juli:

(02.07.2009)

Grillabend
Wo? - im Garten vom Vereinshaus

August:

(08.08.2009)

Bahnfahrt ab Schönheiderhammer bis Hammerbrücke
Wo? - in der Eisenbahn

September:

(03.09.2009)

Ausfahrt nach Bamberg
Wo? - im Bus

Oktober:

(01.10.2009)

Basteln mit Annita
Wo? - im Vereinshaus

November:

(05.11.2009)

Unser Bürgermeister ist zu Gast
Wo? - im Vereinshaus

Dezember:

(03.12.2009)

Lichtlobnd
Wo? - werden wir noch sehen

Änderungen vorbehalten!

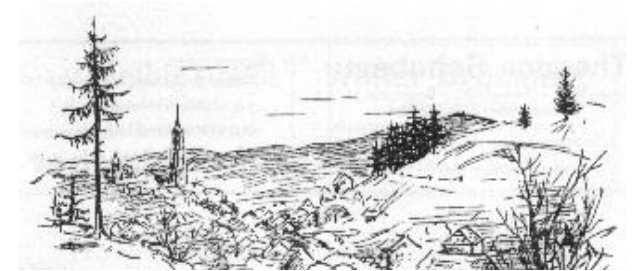


Erzgebirgischer Heimatverein
Eibenstock e.V.
Otto-Findeisen-Str. 14
08309 Eibenstock

Tel. 037752 / 2666 oder 2141
Fax 037752 / 2141
Internet:
www.heimatverein-eibenstock.de

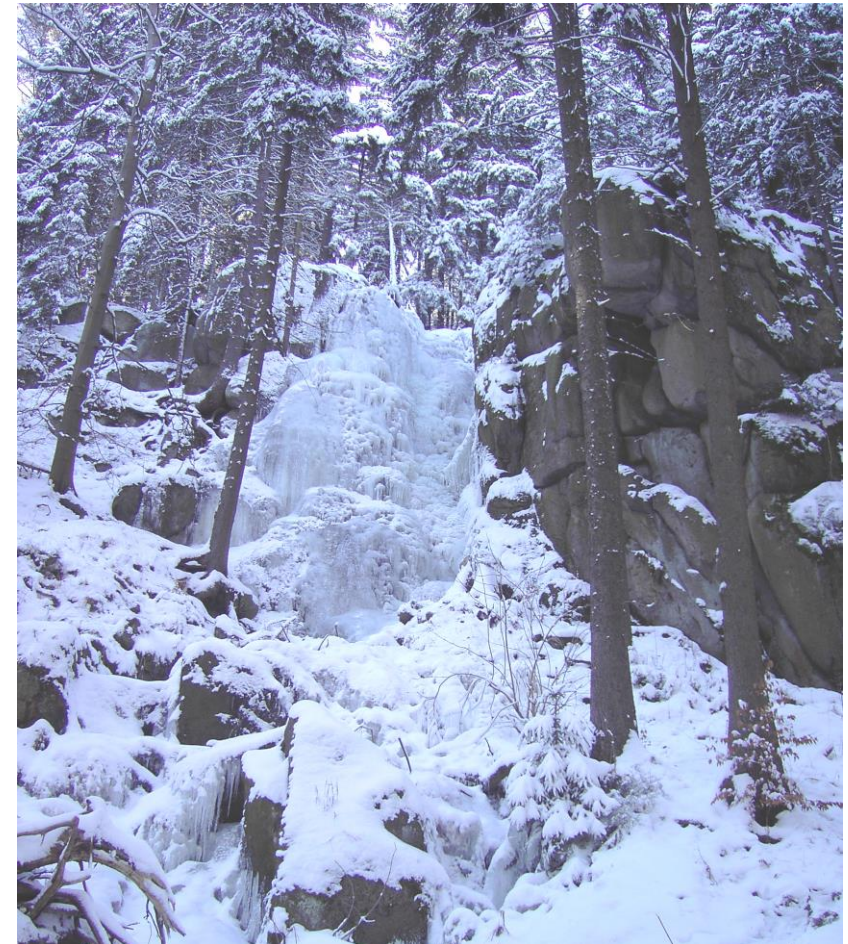
Bankverbindung:
Konto-Nr.: 389 220 7258
BLZ: 870 560 00
Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg

Unne r



Numme
r

Mitteilungsblatt des
Erzgebirgischen Heimatvereines Eibenstock
Februar
2009



Der Blauenthaler Wasserfall in eisiger Schönheit

Foto: Rainer Tittel

E lustigs Fosndlied

von Stephan Dietrich (Saafnlob)

Zr Fosend wölln mr mol lustig sei, zr Fosnd wölln mr mol lachen.
War wird dä immer e ernsts Gesicht vür aller Walt blus machen.
När aamol, do kemmer is Kalbel austreibn, drüm muß fei de Fosnd aah bleibn.
Schu wie mr noch klaane Kinner warn, de Fosend, die wur nett vergassen.
Do gabs fei Braazen un Pfannekuchn, mr kunnt sich ne Ranzen voll assen.
Zwee Schock wurn gebacken, wie Klies esu groß, und drinne war Pflaumemus.
E feins Kostüm, dos hatten mir nett, wie heitzetog oft de Kinner.
Iech hatt men Grußvoter sei Schöbel aah un men Alten senn Hochzigylinder.
Nort hob iech vürn Fümfer e Larv nagehängt, die wur uhm
an Hut neigzwängt.
Mei Klär, die hatt ene Krinolie. Se tanzt wie e Pfau hie un wider.
E bunt gestickts Tüchel hung se drüm, dos gung bis zr Tallije nieder.
E Kapotthütl mit an schinn sammetn Band, un en
rutseidne Schirm in dr Hand.
Do sei mr nort lustig lusgezugh, dos war fei e Laabn in dan Staadtl.
Do gobs Indianer un Eskimos, en Teifel, e Nagermaadel.
Do warn alle Völker dr Walt ze saah, egal fei öb Maa oder Fraa.
E gedes, dos hatt ne lange Spieß, da wur dorch ne Fanster gehalten.
„Ach wölln se mr nett e Krappl gaabn, mir arme Maa mir alten?“
E mannichmol sei mr aah nausgeflugn, warn ober nett uhgezugn.
Üm neine, do mussten mir Kinner eham, do nützet aah gar kaa Geflatel.
Do hammer fix noch emol zamm gezöhlt, wos mr eigenomme in Staadtel:
Zaah Krapple, drei Wörscht un acht Neigrosch – juchhei!
Nu war unner Fosend vorbei.

Gegn Ohmd, da warn alle Stroßen voll, do kame nocherts de Grußen.
Vornwag, do zug dr Fosendnarr mit lange bunte Husen. Eweng Musik war ah
mit derbei: e Pauk, e Trumpet, e Schalmei. Nort gungs zum Tanz benn
Fosendball, do wurn fei de Baa geschmissen. Do hamm se sich oft enanner
ball, ne Aputz runner gerissen. Geschwitz hammer oft wie e Gans in dr. Rähr,
ober kaaner, dar hatt e Gehär. Ne Mittwoch, do lufen se alle rüm, als hättn
vürn Kopp se e Braatl. Dr. Nischel brummet, is Gald war wag, verlossen hatt
dich aah dei Maadel. Gebrochen hatt mancher de Lieb und de Trei, ober suwos
dos derft abn nett sei. Ober trotzdem wölln mr heit lustig sei, ach Kinner, heit
wölln mr mol lachen. Wer wird dä immer e ernsts Gesicht vür aller Walt bluß
machen. När aamol, do kemmer e Kalbel austreibn, drüm muß fei de Fosend
aah bleibn.

Wir gratulieren unseren Heimatfreunden

<i>Günter Spitzner</i>	<i>am 13.02.</i>	<i>zum 61. Geburtstag</i>
<i>Klaus Reifschneider</i>	<i>am 13.02.</i>	<i>zum 60. Geburtstag</i>
<i>Ursula Baumann</i>	<i>am 18.02.</i>	<i>zum 55. Geburtstag</i>
<i>Erich Baumann</i>	<i>am 18.02.</i>	<i>zum 85. Geburtstag</i>
<i>Barbara Bochmann</i>	<i>am 20.02.</i>	<i>zum 51. Geburtstag</i>
<i>Hella Großmann</i>	<i>am 21.02.</i>	<i>zum 80. Geburtstag</i>



Wir laden ein zur

Kappn - Fosnd

am Donnerstag, den 12.02.2009

18:00 Uhr

im Vereinshaus

Vorankündigung für unsere Zusammenkunft im März



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

am

Donnerstag, 06.03.2009

18.00 Uhr

JAHRESBERICHT
KASSENBERICHT
REVISIONSBERICHT
VORSTANDSWAHL

- des müßt ihr eich aaheern, des nützt allis nischt !

Nu, do bleibt blau noch dr Dezember und do gobs natürlich am 11. untern Lichtlobnd im Spartenheim. Als Gast hattn mr in Mundartsprecher Steffen Hergert aus Schneeberg eigelodn. Dar kunnt su richtig in uvergassne Kempf, Wern` nochmachen. Wenn mr de Aagn zugemacht hätt, hätt mor denken kenne, dr Wern` ständ leibhaftich vorne und tät reden. Mor ham viel gelacht. Aber aah übern Tittel, Rainer, übern Baumgärtel, Bernd, übern Möckel, Ralf und übern Kolbe, Christoph ham mor uns tüchtig über dos mitgebrachte Glöckl und noch annersch Zeig vom Schwarzenbarger Weihnachtsmarkt amesiert.

Und su war dos Gahr wieder ims Denken rim. Mor hoffn, doss is Gahr 2009 genau esu schie werd. Na dann – Glückauf und alles Gute.

M. Schürer

Und hier weitere Tipps, gefunden im
**„Hausfrauenratgeber – Ein schätzenswertes
Büchlein“**

erschienen vermutlich um 1930

10. Farbflecke aus Seide

entfernt man folgendermaßen: Man reibt den Fleck mit einem Stück Leinwand, das mit einer Mischung gleicher Teile Terpentin und Äther befeuchtet ist, so lange, bis aller Schmutz entfernt ist. Hierauf wird der Fleck mit pulverisiertem weißen Bolus in der Dicke einer Messerklinge bedeckt, ein Stück Fließpapier darübergelegt und ein heißes Eisen darauf gepreßt. Man wiederholt die Prozedur, bis der Fleck verschwunden ist.

11. Flecke unbekannter Abstammung aus Leinen

entfernt man, indem man sie mittels eines Schwammes mit Ammoniaklösung (1 Liter Seifenwasser und 1 Liter Ammoniak) abreibt und in reinem Wasser nachspült.

12. Flecke unbekannter Abstammung aus Wollstoffen

entfernt man durch Auswaschen in einer kochend heißen Mischung von 1 Teil Ochfengalle, 25 Teilen Borax und 2 Teilen Ammoniak auf 10 Teile Spiritus aufgelöst unter Beifügung von 1 1/2 Teilen Glycerin. In klarem warmem Wasser nachspülen.

13. Gelbe Flecke aus Weißzeug,

die von Eisen herrühren, sind oft schwer zu beseitigen. Man läßt sich am Besten in der Drogenhandlung folgende Mischung herstellen: 5 g Oxalsäure, 5 g Kochsalz in 100 g Wasser lösen, der Lösung werden zugefügt 5 g Zinnchlorür. Mit diesem Gemisch werden die Flecken befeuchtet, eventuell mehrere Male, dann wird mit Wasser nachgespült, dem man auf 1 Liter einen Eßlöffel reine Salzsäure zugesetzt hat, und schließlich mehrmals mit viel reinem Wasser. Dem letzten Spülwasser fügt man etwas Salmiakgeist zu.

Rückblick auf das Vereinsjahr 2008

Is neie Gahr is nu schu wieder über an Monat alt un do werds Zeit, dos mor uns is alte Gahr noch emol in Erinnerung bringe.

Aahgefange ham mor 2008 mit dr Jahreshauptversammlung am 10. Januar. De Rückschau is gehaltn und de Finanzen sei offngelecht wurn, die de Refiessor`n vornewag kontrolliert ham – is war allis in Ordnung, ham se gesaht.

In 7. Februar ham mor uns zr Kappnfosnd im Vereinshaus eigefundn. Dos is ja gedsmol a Höhepunkt im Gahr. De Brigitte und de Annita hattn siech do ganz besonnersch angaschiert, se ham allerhand viergetrogn, `s war a lustiger Obnd.

Im März nochert, iech glaab `s war dr 6., goobs jede Menge bewechte Bilder aus untern Vereinslabn ze saah. Do warn aah alte Aufnahme miet dorbei, wu mr neinznhundertdreieinzig in Biebertol warn, wu de Wasmund Annelies mit dr Kinnergrupp noch dorbei war und natierlich unner Unger, Kurt mit sein Bandonion. Nu ja, die Zeitn kumme nett wieder.

Am 3. April ham`r uns in dr Minigolfhall` bein Minnigolf spieln oder bein Kecheln sportlich betäticht. Ze Assn hatt mor aah genug gehatt, einiche Vereinsmitgliederinne ham uns mit allerhand verschiedene gute Salate vorsorcht.

Nu ja, un weil dr Sommer su langsam lusgange is, sei mor im Gartn vom Vereinshaus zum Rostern eigetroffn. Do gobs aah de Auswertung vom vergangene Kechelobnd. De Nötzold Erika und dr Pechstein, Wern` warn de Gewinner un als Preis gobs dos gute „Eierschampoo“ für`n Wern` und für de Erika gobs aah was schiens for de Bodwann.

Nett wenicher sportlich gings`n 6. Juni ze untern Tanzobnd im Blaue Wunner wetter. Leider warn nett a su sehr viel Mitglieder kumme, wie mor gedacht hattn. Es war ja immerhin a ganz schiener Aufwand, die Technik hinterzeschlaafn und zamzesteckn, domit de Musik un aah de Bilder ze saah warn.

Am 3. Juli gobs noch emol in Rosterobnd im Vereinshaus und am 5. und 6. Juli hieß`s: „Steich ei, mor fahrn nei dr Tschechei“. A ganzes Wochenende ham mor dortn vorbracht. Be dare Fahrerei warn aber a paar schwieriche Stelln ze bewältign. Maniche Brück, unter dar dr Bus durch musst, war ganz schie tief gebaut und dr Jörg, wos dr Schaför war, musst ganz schie zirkeliern, domit sei Bus kann Schodn nohm - aber `r hatts hiekriecht. Im Hotel aahkumme gobs a schiens Obndbrot und hinnerhar noch Tanz. Leider gobs ab im Elfe rim nischt meh ze trinken. Do warn die, die siech vornewag mit noch a paar Flasche eigedeckt hatten, gut dra. In nächstn Tog gings naufn „Grußen Aber“. Von do uben hatt mor in herrlichen Ausblick weit nooch Böhme und Bayern nei. Is Watter freilich war ja aah wie gedes Mol herrlich, wenn mor unnerwags sei. Hamwarts sei mor noch im Glasdorf Arnsbruck eigekehrt und über Franznsbad, Klingethol wieder dorham aahkumme.

Mit de Kremser gings am 9. August naus dr Stollmühl noch Stützngrie. Die Fahrt war aah a weng aufrechnd. Zerscht war a Kartong mit Asserei wag, wu aah mei Täschl mit Ausweis und vor alln mei Racherei drinne war, und nochert is aah noch vun an Kremser de Deichsl ohgebrochn. Aber alle beede Maleure sei behubn wurn, dr Kartong war wieder do und de Deichsl is aah wieder aahgericht wurn.

Auf de Spurn vun de Bargleit wolltn mor uns am 4. September begabn. Dr Schwarze, Karl-Heinz sollt uns auf`n Bergbaulehrpfad am Gerschnbarg rimführn und uns a bissl wos dorzu dorklärn. Aber ausgrachnet an dan Tog hots gedraascht wie olber und deswagn kunnt`r uns ner im Spartenheim übern Bargbau dorzähl.

Gebastlt mit unnerer Annita is am 2. Oktober wurn. Se hot siech do wos ganz besonnersch ausgedacht. Aus lange Papierstraafn warn Sternle mit vieln Eckn ze faltn. Dos war ganz schie schwaar und mr musst de Gedanken zamnamme, domit`s aah a Stern wurn is. Be de Meestn hots aah Dank dr Unterweisung von dr Annita ganz ordnlich geklappt.

Ja, und im November sollt eingtlich unner Bürchermaaster ze Gast sei. Aber leider hots terminlich bei ne nett geklappt und do ham mor kurzerhand noch a paar Filmle gezeichnet. Nabn in Film von dr Tschecheifahrt im Juli kunntn mor uns unner Eimstock emol aus dr Luft aahguckn. Dos sieht mor ja aah nett alle Tog.

Unner Zusammekunft am 8. Januar im Vereinshaus



Tja, wos sell iech do drierer schreibn?! Dos is ja wieder gar nett su aahfach! Nu, iech fang holt amol aah, meests fällt mor bein Schreibn wos ei.

Is neie Gahr hot aahgefange und do wolltn mor wie jedsmool zen Aafang unner Jahreshauptversammlung ohalten. Un dodorzu gehert ja aah a Kassnbericht von unnren Kassnwart, in Schmidt, Günt, aber dar is krank wurm und do kuntn mor unnere Finanzn nett offnlegn. Deserwagn hobn mor beschlossn, die Vorskammlung nei ne März ze verschiebn, do werd dr Günt wieder gesund sei. Auf jedn Fall ham mor aber trotzdem über unnern Jahresplan berotn und sei uns aah racht fix aahnig wurm. Wie dar Plan aussieht, kenntr auf dr letztn Seit laasn. Mor legn ne aah noch amol als aanzlnes Blatt`l miet nei zen rausnamme. Dos kenntr eich nochert immer parat legn, domit`rsch immer habt. Emende zwackt ir`s übers Spiegelschränkel – do kenntr`s jedn frieh saah oder legts naufn Nachttischl, do kenntr jedn Obnd noch amol naufguckn oder ... nu, eich fällt do schu wos ei! Gut gassn ham mor aah wieder wie immer. Es goob Kassler, Sauerkraut und Brot mit orndlich viel Sempfn und Meerrettich. Do hot is Herz gelacht - oder besser gesaht - de Gall Bockstürz gemacht. De Maad von Vereinshaus übertraffn siech do

jedesmool auf`s Neie.

Für Musik hobn de Annita und dr Möckl, Ralf gesorcht. Die Zweek`e ham wie immer gut musikalisch zamharmoniert und es war wieder richtig gemietlich.

Nu ja, wos gäbs dee noch ze sogn? Itze fällt mor nischt meh ei. Iech mach halt noch a Bild meh nei, domiet dr Platz ausgefüllt werd. Halt – dach noch ewos an dare Stell: A Danke schön an unnern Tittel, Rainer muß iech amol luswarn. Er is ja unner „Vereinsfotograf“ und versorcht uns immer mit schiene Bilder. Und Aarbit macht dos aah. Die müssn vom Fotoapparat nei ne Kompjuter gezerrt, a bissl bearbeit` und nochert noch naufer CD gebrannt warn, domit se dr Rainer ze mir tranzportiern kaa. Aber trotzdem is dos aahfacher und gieht fixer wie frieher. Do muß dor Fotograf de Bilder erscht entwickln.

Leider kenne mor net alle ohdruckn, do is unner Blattl ze klaa. Es sei do immer besondere Schnappschüsse dorbei, die aber irgndwann doch amol na dr Wand gestrahlt werd`n. Ihr wisst ja, es gibt ja noch genuch Anläß, wu mor uns noch a bissl wos ze Lachn aufhebn wölln.

Nu saht ir`s, itze is doch kaa Platz meh for noch a paar Bilder. Also, bis zr Kappnfosnd, iech denk mor wern wieder in schenn Obnd und allerhand Spaß ham!

